

Staatsanwaltschaft Hamburg

EINGEGANGEN AM 16. MRZ. 2016

22339-5

Staatsanwaltschaft, GeSt. 7200, Postfach 30 52 61, 20316 Hamburg

Nicht nachsenden! Falls Empfänger verzogen, bitte mit neuer Anschrift zurück

Gorch-Fock-Wall 15-17

20355 Hamburg

Telefon (040) 42843 - Zentrale - 0

040 42843-4002 (Durchwahl)

Telefax 040 4279-81-700

www.justiz.hamburg.de/staatsanwaltschaften

Zimmer 29

Hamburg, 11.03.2016

Initiative Nie Wieder
Cestarostraße 2
69469 Weinheim

Aktenzeichen:

7200 Js 60 / 16

(bitte immer angeben)

**Ermittlungsverfahren gegen Dr. Ute Schmidt,
Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es wird mitgeteilt, dass das Ermittlungsverfahren gegen Dr. Ute Schmidt unter o.a. Aktenzeichen geführt wird.

Mit freundlichem Gruß

Hendess
JA

Dieses Schreiben wurde mit EDV erzeugt und wird daher nicht unterschrieben

Konto der Justizkasse Hamburg:

Bundesbank

IBAN: DE10 2000 0000 0020 0015 01

Sprechzeiten:

montags bis freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel:

U 1 - Stephansplatz U 2 - Gänsemarkt

Buslinien 112 und 36 - Johannes-Brahms-Platz



in Deutschland

Initiative Nie Wieder!

Cestarostraße 2, D-69469 Weinheim
Telefon: 06201/2909929 Fax: 06201/2909928
E-Mail: info@babycaust.de

- Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf. -

An die
Staatsanwaltschaft Hamburg
Gorch-Fock-Wall 15
20355 Hamburg

übermittelt per Fax: 040 / 427 98-1002

30.01.2016

Bitte angeben: KZ 219/Anzeige
- 71 Jahre nach Auschwitz

Betreff: Strafanzeige wegen Verstoß gegen § 219 StGB

Grüß Gott!

Wir erstatten hiermit Strafanzeige und stellen Strafantrag gegen
**Frau
Dr. Ute Schmidt
Moorhof 7a, 22399 Hamburg**

wegen Verstoß gegen § 219a StGB - Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft -
und aus allen rechtlichen Gründen und begründen dies wie folgt:

Auf der Internetseite von www.hamburg.de ist eine Liste von den Ärzten in Hamburg veröffentlicht, welche Kinder vor deren Geburt töten. Lapidar wird dies „Schwangerschaftsabbruch“ genannt. (LINK: <http://www.hamburg.de/contentblob/4242250/data/liste-praxiseinrichtungen-schwangerschaftsabbrueche.pdf> / Dokument erstellt am 13.3.2015)

Bereits im Juli 2011 haben wir diese aufgelisteten Ärzte schriftlich gefragt, ob die im pdf-Dokument veröffentlichten Angaben (damals aus dem Jahre 2008) noch zutreffend sind. Jeder Arzt, der Schwangerschaftsabbrüche durchführt, kennt mit Sicherheit die gesetzlichen Regelungen und weiß, daß eine Werbung für die Tötung von ungeborenen Kindern strafbar ist.

Trotzdem ist weiterhin die Werbung von Frau Dr. Ute Schmidt auf der Homepage www.hamburg.de zu finden, ohne daß sie dagegen protestiert und die Streichung ihres Namen aus der Liste gefordert hätte.

Duldend und wohlwissend der Unzulässigkeit hat Dr. Ute Schmidt die Erlangung eines wirtschaftlichen Vorteils durch diese Werbemaßnahme in Anspruch genommen.

Wir erwarten von der Staatsanwaltschaft Hamburg die Eröffnung eines Strafverfahrens.

Bitte gehen Sie uns Nachricht über das Ergebnis Ihrer Ermittlungen.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Initiative Nie Wieder!

Klaus Günter Annen